

# Aus dem «Wändu» wird der «Kupferkessel»

**WAUWIL** Ein Jahr stand das Gasthaus St. Wendelin leer, nun kehrt wieder Leben ein: Martin Steiner und Manuel Imhof übernehmen und stellen das Betriebskonzept auf den Kopf: Aus dem geschichtsträchtigen Speiserestaurant wird ein modernes Event-Lokal.

von Pascal Vogel

Im Gasthaus St. Wendelin gab es in den letzten Jahren viele Wechsel: Seit dem Wegzug von Varathan 2014 haben sich vier Wirte (paare) an der Verköstigung der Wauwiler Bevölkerung versucht. Allesamt sind sie gescheitert, manche später, viele früher. Seit genau einem Jahr stand der «Wändu» leer. Nun kehrt neues Leben ein. Mit Martin Steiner (38) und Manuel Imhof (33) vom «Kupferkessel» Hitzkirch fand Inhaber Alois Moser zwei ausgewiesene Gastroprofis mit grosser Erfahrung. «Sie bringen ein fachliches Fundament mit, das sehr stabil ist», sagt Alois Moser, der überzeugt ist, dass Steiner und Imhof länger am Santenberg verweilen werden als ihre Vorgänger. «Weil sie einerseits Persönlichkeit und Innovation mitbringen. Andererseits auch wegen ihres Konzepts, das den Nerv der Zeit trifft», so Moser.

## Vom Restaurant zum Eventlokal

Bereits von aussen ist ersichtlich, dass sich im «Wändu» etwas getan hat in den letzten Wochen. Statt «St. Wendelin» prangt die Aufschrift «Kupferkessel» auf allen Seiten des Gebäudes. Ein Name, den die beiden Gastroprofis in den letzten Jahren grossgemacht haben. Einerseits mit ihrem Restaurant in Hitzkirch, das sie noch bis Ende Juli betreiben, andererseits durch die bei-



Alles bereit für morgen Samstag: Die Geschäftsführer Martin Steiner (links) und Manuel Imhof blicken der Eröffnung des Kupferkessel-Eventlokals optimistisch entgegen. Foto Pascal Vogel

den Foodtrucks, mit denen sie Gäste an Events verköstigen. Beide Standbeine sind mehr als stabil. Stellt sich die Frage, wieso Martin Steiner und Manuel Imhof nun eine neue Herausforderung suchen? «Ganz einfach», sagt Steiner, «in Hitzkirch sind wir an unsere Grenzen gestossen». Zu klein waren die Räumlichkeiten, zu gross der Drang der beiden Partner, sich weiterzuentwickeln. Führt Steiner und Imhof nebst den beiden Foodtrucks in Hitzkirch ein Tagesrestaurant, setzen sie in Wauwil auf die Sparte Events. Das Restaurant kann für Geburtstage, Hochzeiten oder Firmenanlässe gebucht werden. «Dies reduziert einerseits die Präsenzzeit, andererseits können wir besser planen

und unseren Fokus auf unser Hauptgeschäft legen, das Catering», sagt Manuel Imhof. Die Gastrozene sei im Wandel, klassische Restaurants hätten es schwierig – «vor allem in ländlichen Gebieten».

Diesen Sommer sind Steiner und Imhof mit ihren Foodtrucks respektive rund 70 Hochzeitsanlässen bereits sehr gut ausgebucht. In Wauwil bleibt es heuer wohl noch etwas ruhiger. Lediglich Kurzentzschlossene dürften sich am Santenberg in die Auftragsbücher schreiben. Die Gastroprofis, die beide selber am Herd stehen, geben sich Zeit. «Es braucht mindestens zwei Jahre, bis wir hier richtig Fuss gefasst haben», ist sich Martin Steiner sicher.

## Themenabende für die Öffentlichkeit

Helfen sollen dabei einerseits die Eröffnungsfeier von morgen Samstag (siehe Kasten), andererseits Events für die Öffentlichkeit. Geplant sind diese jeden zweiten Donnerstag. Dann ist nicht nur die Bar im Keller geöffnet, sondern wird auch gekocht. Stets sind die Abende im Kupferkessel themenbasiert. Frühlingserwachen, Streetfood, 007 Dinner, FÜR & Flamme: So breit gefächert die Themen, so individuell die Ausrichtung der Küche. «Wir werden immer wieder gefragt, was unsere Spezialität ist», sagt Manuel Imhof und liefert die Antwort gleich selbst: «unsere Vielfalt». Von einfachem Fingerfood über Gerichte am Feuer oder Flying Dinner bis hin zu ei-

## Eröffnungsfeier morgen Samstag

**KUPFERKESSEL** Morgen Samstag, 1. April, (kein Scherz) öffnet das Kupferkessel Eventlokal seine Türen für die Öffentlichkeit. Die Besucherinnen und Besucher kommen dabei in den Genuss eines Apéros. Zudem werden Fingerfood und Gerichte vom Feuer angeboten. Weiter können die Gäste mit den beiden Geschäftsführern Martin Steiner und Manuel Imhof ins Gespräch kommen, die aus dem traditionsreichen Gasthaus St. Wendelin ein modernes Eventlokal machen (siehe Haupttext). Start der Eröffnungsfeier ist um 14 Uhr. **pv**

Eröffnung Kupferkessel Eventlokal (ehemals St. Wendelin) Wauwil, Samstag, 1. April, 14 bis 20 Uhr. Weitere Infos unter [www.kupferkessel.ch](http://www.kupferkessel.ch).

nem 5-Gang-Menü nach Wahl: Der Kundenwunsch ist Steiner und Imhof Befehl. Dabei können die beiden Geschäftsführer auf ein eingespieltes Team zählen. Zehn Vollzeitangestellte und ebenso viele Hilfskräfte auf Abruf stehen ihnen zur Verfügung. Morgen Samstag stehen die meisten im Einsatz.

Für die Eröffnung ist alles bereit. Kleinere Umbauarbeiten im Saal sind abgeschlossen, das gesamte Lokal ist einem Facelifting unterzogen worden. Höchstens Petrus könnte dem Fest noch einen Strich durch die Rechnung machen. Wobei: «Dann rücken wir einfach ein bisschen näher zusammen. Das Wichtigste ist das Essen. Und von dem haben wir genug», sagt Martin Steiner.

## Palmsontagskonzert

**ST. URBAN** Himmelskönig: Unter diesem Titel spielen am Palmsonntag das Ensemble Grenzklang, der Chor Suppléments Musicaux und ein Solistenensemble in der Klosterkirche auf. «Himmelskönig sei willkommen» – diese Palmsonntagskantate hat Johann Sebastian Bach 1714 komponiert. Mit ihr nahm Bach seine Tätigkeit als Konzertmeister und Hofkomponist in Weimar auf. Ein Probestück also, mit einer besonders dichten Tonsprache und klarem Ausdruck. Die zweite Kantate «aus der Tiefe ruf ich zu Dir» gehört zu keinem festen Sonntag im Jahreskreis, Psalm 130 ist ein Busspsalm. Die Konzertbesucherinnen und -besucher hören ein Meisterwerk, das den Übergang in die Passionszeit ideal verkörpert.

## ... und eine Uraufführung

Das Ensemble Grenzklang vergab für dieses Konzert einen Kompositionsauftrag an den Dirigenten des aufführenden Chors, Moritz Achermann. Das entstandene Werk «Confitemini» für Chor und Solisten mit Orchester ist ein subtil choreografiertes Klangwunder, auf dessen Uraufführung sich die Zuhörernden freuen dürfen. **sw.**

Palmsontagskonzert, Sonntag, 2. April, 17 Uhr, Klosterkirche St. Urban. Eintritt 30 Franken. Reservationen und weitere Infos unter [www.grenzklang.ch](http://www.grenzklang.ch)

# Arbeiten für den Naturschutz macht Spass

**REIDEN** Vor Kurzem fand die zweite Generalversammlung von NaturReiden statt. Die Mitglieder erlebten einen informativen Abend. Dabei wurde festgehalten, dass Arbeit für den Naturschutz durchaus Spass macht.

Präsident Markus Bieri eröffnete den Jahresrückblick der zweiten Generalversammlung mit Zahlen: 4 Vorstandssitzungen, 3 Standaktionen, 4 Neophyten-Aktionen, 171 Sträucher, 13 Aktionen mit Kindern, 12 Kleinstrukturen, 164 Nistkästen, 571 Stunden Outdoor-Arbeit. Der bebilderte Rückblick zeigte sehr anschaulich, was es mit diesen Zahlen auf sich hatte.

## Neophyten im Fokus

Ein Schwerpunkt im letzten Vereinsjahr war die Bekämpfung der Neophyten im Sertelgebiet. An einer Standaktion wurde die Bevölkerung für diese sich unkontrolliert verbreitenden gebietsfremden Pflanzen sensibilisiert. Bei vier Arbeitseinsätzen halfen Schulklassen, Firmen und weitere Helfer des Vereins mit, diese unbeliebten Pflanzen im Wald auszureissen und zu entsorgen. Es wurde aber



Glückliche Gesichter nach einem Arbeitseinsatz in der Weihermatte. Foto zvz

letztes Jahr nicht nur bekämpft, sondern auch Neues erschaffen. So entstanden einige Kleinstrukturen. Vor allem Schulklassen haben mitgeholfen, Hecken, Steinhäufen oder Wildbienenwohnungen zu errichten. Im November wurden

an zwei Tagen in Zusammenarbeit mit Nachhaltig Reiden vor der Landi einheimische Sträucher verkauft. Das Interesse war gross und der Verkauf dementsprechend erfolgreich. 164 Nistkästen wurden in der im Januar stattfindenden

Putzaktion wieder flott gemacht. Jedes Öffnen eines Kastens war mit Spannung verbunden. 80 Prozent davon waren im Jahr 2022 bewohnt gewesen, eine positive Feststellung.

## Ausblick auf das neue Vereinsjahr

Das neue Jahresprogramm bietet Interessantes. So gibt es im Frühling einen Weiberbummel, im Juni ist der Tag der Biodiversität und im Oktober findet ein Filmnachmittag statt. Die Jugendgruppe forscht einen Nachmittag an der Vogelwarte Sempach, besucht einen Imker oder erlebt einen Pilztag, an dem auch Erwachsene willkommen sind. Das ganze Programm 23/24 ist auf der Homepage [www.naturreiden.ch](http://www.naturreiden.ch) aufgeschaltet.

## Spass, der sich in der Mitgliederzahl widerspiegelt

Die Mitgliederzahl ist auf 137 Personen angestiegen. Der siebenköpfige Vorstand jedoch wird reduziert. Nuria Gilli, die sich in der Jugendgruppe engagiert hatte, tritt aus dem Vorstand aus, bleibt dem Verein aber erfreulicherweise treu. Am Schluss dankte Markus Bieri allen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern. Er hielt fest, was an jedem Arbeitseinsatz immer wieder hervorgehoben wurde: Engagement für die Natur macht glücklich und zufrieden. **E.R.**



# Lokal unterwegs

**Willisauer Bote**

— lesenswert — seit 1887 —